

auf den Meton zu beabsichtigen, ohne es dabei mit der Wahrheit genauer zu nehmen, als bei seinem Angriff auf den Sokrates. In seinen Vögeln bringt er jenen persönlich auf die Bühne, indem er ihn, wie in den Wolken diesen, als einen fantastischen, mit allerlei unfruchtbaren Speculationen beschäftigten Kopf darstellt. Mochte immerhin der neunzehnjährige Cyclus mit den Monderscheinungen gleichen Schritt halten; dies kümmerte ihn nicht. Er wufste, wie schwankend der attische Volkskalender noch vor wenig Jahren gewesen war, und wie mancherlei Versuche man gemacht hatte, ihn mit dem Himmel in Uebereinstimmung zu bringen. Mehr bedurfte es für ihn nicht, um an Meton's Verbesserung, deren Gründe er ohnehin schwerlich zu beurtheilen im Stande war, seinen Spott auszulassen.

Ein entscheidender Beweis für die Einführung des metonschen Cyclus gleich im ersten Jahr der 87sten Olympiade würde von der Verlegung des Jahresanfangs der Athener vom Gamelion auf den Hecatombäon zu entnehmen seyn, wenn es nur so ausgemacht wäre, daß dieselbe gerade damals wirklich statt gefunden hat, wie Dodwell und Corsini glauben. Sie stimmen mit Scaliger und Petau darin überein, daß das archontische Jahr ursprünglich mit dem Gamelion um die Wintersonnenwende angefangen habe, besonders auf die Stellung des Schaltmonats sich gründend. Es war nämlich der vor dem Gamelion hergehende Posideon der Monat, den man im Schaltjahr verdoppelte, in frühern sowohl als in spätern Zeiten; denn beim Ptolemäus kommt eine Ol. 99, 5. im Monat Ποσειδεῶν πρότερος beobachtete Mondfinsternis vor \*), und in einer von Spon bekannt gemachten, in die Zeiten der Kaiser gehörenden Inschrift \*\*) stehn in der Reihe der attischen Monate vor dem Gamelion ein Ποσειδεῶν α' und Ποσειδεῶν β'. Nun ist es, sagen sie, sehr wahrscheinlich, daß man ursprünglich den Schaltmonat ans Ende und nicht in die Mitte des Jahrs gesetzt habe. Man kann dies einräumen, ob es gleich desfalls an einem bestimmten Zeugnis mangelt. Ferner ist es ausgemacht, daß wenigstens seit Ol. 87, 1. das archontische Jahr mit dem Hecatombäon angefangen hat. Denn Thucydides \*\*\*) bezeichnet die Zeit des Angriffs der Thebaner auf Plataä, womit der peloponnesische Krieg begann, unter andern so, daß er ihn auf den Anfang des Früh-

\*) Almagest B. IV. S. 106 der alten und 278 der neuen Ausgabe. In der letztern ist *μηνὸς Ποσειδεῶνος τῆ πρώτης* irrig übersetzt durch: *le premier jour du mois Posidéon.*

\*\*) Gron. *Thes. Antiq. Graec.* Vol. IV. p. 683. Cf. Corsini F. A. XI, 21, p. 171.

\*\*\*) II, 2.